

Gliederung:

- 1) Grundlagen der Finanzierung
- 2) Überblick Finanzierung
- 3) Außenfinanzierung
- 4) Innenfinanzierung

1) Grundlagen der Finanzierung

(A) -> EINZAHLUNG / AUSZAHLUNG

- Kauf von Rohstoff auf Ziel
 - > kein Aufwand (Geldfluss)
 - > Aufwand
 - > kein Geldfluss

-> Hauptaufgabe der betriebswirtschaftlichen Finanzwirtschaft

<Zahlungsströme planen, steuern und kontrollieren> (Beispiel:
1. Abschreibung > Steuerersparnis >
Investition > Prognose stellen > Anpassen
2. Plane Urlaub für 2000€ > verkalkuliert, bekomme nur
800€ Steuerrückzahlung > Sparen/Geld wo von wo
anders holen)

- Unterschiedliche Interessengruppen
 - > Shareholder
 - (EK-Geber <Aktionär/Komplementär>/Eigentümer)
 - > Stakeholder
 - (versch. Interessengruppen, z.B. Mitarbeiter / Staat)
 - > Bondholder
 - (Unternehmensanleihe <Gläubiger>)
 - > Management / Unternehmensführung

(B) Finanzwirtschaftliche Ziele

Beispiele:

- a) Rentabilität
 - > Verhältnis einer Ergebnisgröße zu einer Bezugsgröße
(von verlangten 10€ 1€ Gewinn -> 10%)
 - b) Sicherheit
 - c) Liquidität
 - > Fähigkeit jeder Zeit seine Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.
 - d) Unabhängigkeit
 - (-mache mich unabhängig von "Banken")
 - FK sinkt
 - Finanziere Maschine, die Geld einbringt)
- a) niedriger Zinssatz
 - b) Laufzeit/Schuldenfrei
 - c) je monatl. Rate für Zins + Tilgung
 - d) Eigenes Haus

Kennziffern

1b im Buch

(1 Kennzahl bringt nix) Statische Kennzahl = Stichtagsbezogen (analysieren bis 31.12)

1) Rentabilität/Rendite

>>Gewinn; Kapital (EK, FK, GK); Umsatz

Gewinn Umsatz/Kapital...	Beispiel	Gewinn: 100.000€ EK: 1.000.000€ GK: 250.000€ Umsatz: 50.000.000€	Rentabilität: 10% 4% Achtung 0,2%
-----------------------------	----------	---	--

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{EK}} = \frac{100.000}{1.000.000} = 10\%$$

$$\text{GK-Rent.} = \frac{\text{Gewinn} + \text{FKzinsen}}{\text{GK}}$$

$$\rightarrow \text{bei FKzinsen: } 300.000 \\ = 16\%$$

durch Einsatz von FK steigt EK-Rent.

>>Leverage-Effekt → Kredit aufnehmen 0,5% mit 0,8% anlegen -> Differenz

Die EK-Rentabilität steigt mit zunehmenden Verschuldungsgrad, solange die GK-Rentabilität über dem FK-Zinssatz liegt.

Formel: $\text{EK-Rent} = \text{GKrent.} + \left[\frac{\text{FK}}{\text{EK}} (\text{GKrent.} - \text{FKzinz.}) \right]$ verschuldungsgrad

Beispiel: Ein Unternehmen investiert 10 Mio in eine Anlage die pro Jahr eine GK-Verzinsung von 1 Mio erwirtschaftet.

-> Wie hoch ist jeweils die EK-Rent. wenn das Unternehmen die Investition wie folgt tätigt?

- a) 50 : 50 (EK : FK) ; FK-Zins 8%
- b) 20 : 80
- c) 20 : 80 ; FK-Zins 13%

Lösung:

- a) EK-Rent: $0,1 + \frac{5}{5} (0,1 - 0,08) = 0,12$ 12%
- b) $0,1 + \frac{2}{8} (0,1 - 0,08) = 0,18$ 18%
- c) $0,1 + \frac{2}{8} (0,1 - 0,13) = 0,2$ -2% Aktionäre legen hier drauf!

↑
10% = 1Mio von 10Mio

Entscheiden zwischen a) und b) => b), da FK Zins weniger ist und wir es schaffen die Rentabilität zu erhöhen.

2) Liquidität

>>statische Kennzahlen:

$\frac{\text{langfristiges Vermögen} \xrightarrow{\substack{\text{(neue Maschine)}}}}{\text{langfristiges Kapital} \xrightarrow{\text{(Geld)}}}$ der Fristenkongruenz

$\frac{\text{kurzfristiges Kapital}}{\text{kurzfristiges Vermögen}} \leq 1$

Liquidität I : $\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. FK}}$

Liquidität II : $\frac{(\text{monetäres UV})}{\text{Liquide Mittel + Forderungen}} \xrightarrow{\text{kurzfr. FK}}$

Liquidität III: $\frac{(\text{kurzfr. UV})}{\text{Liquide Mittel + Ford. + Vorräte}} \xrightarrow{\text{kurzfr. FK}}$

<<dynamische Kennziffer (Tagtäglich)

<Cash Flow>

Reduziert um	\leftarrow	Jahresüberschuss	/ -fehlbetrag
Abschreib.			
und		+ Abschreibung (mindert Gewinn)	/ - Zuschreibung
Erhöhung		+ Erhöhung	/ - Auflösung von Ingfr. Rückstellung
= Cash Flow			

3) Sicherheit

>> Risiken für das Unternehmen:

1. Gegenparteirisiko

- >Ausfallrisiko
- >Bonitätsrisiko

2. Marktpreisrisiken

- >Preiserhöhung
- >Währungsrisiko (Schweiz wurde angeglichen)

3. Liquiditätsrisiko

- jetzt Kredit für 10 Jahre, danach 1% Tilgung
- >Inflation wird mitsicherheit steigen, deshalb nicht klug!!

4) Unabhängigkeit

a. im Investitionsbereich

- >Innovation
- >Diversifikation (Streuung, bsp: Dr. Oethger)
- >Marktdurchdringung (Konkurrenz aufkaufen)

b. im Finanzierungsbereich

- >Beteiligungsfinanzierung (in Abhängigkeit bei Gesellschafter z.B.)
- >Kreditfinanzierung (zu viele machen abhängig)
- >Innenfinanzierung (Gewinne erwirtschaften)

(C) Finanzplanung

Ausgangssituation: Investitionsvermögen > Finanzierungspotenzial

Maßnahmen:

- Erschließung neuer Finanzquellen
- Investitionen streichen

Ausgangssituation: Investitionsvermögen < Finanzierungspotenzial

Maßnahmen:

- Abbau von Finanzierungspotenzial (Schuldenrückzahlung)
- zusätzliche Investitionen (->Projekte)

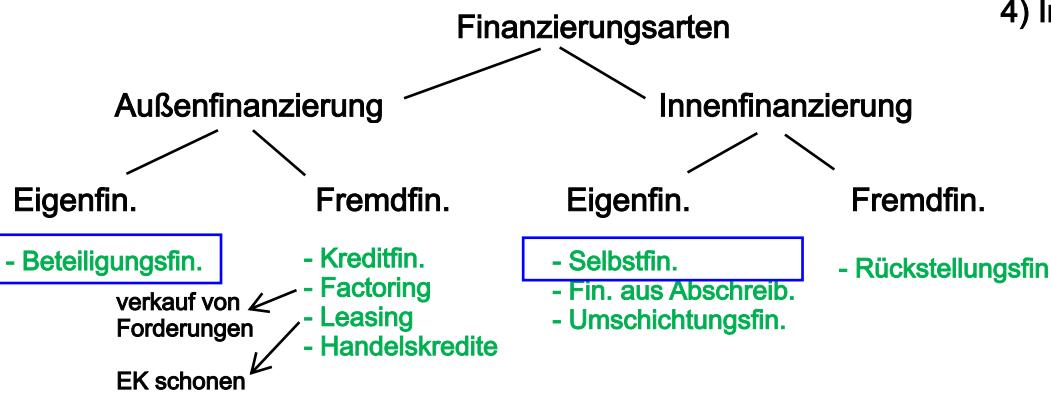
=> Ideal-Liquidität
Über-Liquidität
Unter-Liquidität

Investition = Fin.
Investition < Fin.
Investition > Fin.

Gliederung:

- 1) Grundlagen der Finanzierung
- 2) Überblick Finanzierung
- 3) Außenfinanzierung
- 4) Innenfinanzierung

2) Überblick Finanzierung



3) Außenfinanzierung

A) Eigenfinanzierung:

Gliederung:

- 1) Grundlagen der Finanzierung
- 2) Überblick Finanzierung
- 3) Außenfinanzierung
- 4) Innenfinanzierung

- > Im Rahmen einer Aktiengesellschaft (AG)
- > Beteiligung über eine Aktie!
- > Aktie ist ein verbrieftes Recht!

- Recht auf Hauptversammlung (eines der 3 Organe einer AG->Aufsichtsrat+Vorstand)
- Auskunftsrecht
- Stimmrecht

=> Beteiligungsfinanzierung

Recht auf Dividende

=> Aktie als Finanzierungsinstrument

- > Ausgabe von Aktien (Eigenfinanzierung)
- > Kapitalbeschaffung kommt von Außen!
- > Aktienkapital ist unbegrenzt verfügbar!

=> Unterschiedliche Aktienarten

(1) Nennwertbestandteil

1. Stückaktie
2. Nennwertaktien

Anteil am U' →

50€	Aktie
45€	Agio = Kapitalrücklage
5€	Nennwert = Grundkapital = Gezeichnetes Kapital

(2) Unterscheidung nach Eigentumsübertragungsrechte

1. Inhaberaktien (Einigung + Übertragung)
2. Namensaktien (Aktien laufen auf eigenen Namen im Aktienbuch)
- 3.* vinkulierte Namensaktien (AG hat Vetorecht -> "an die verkaufst du nicht!")

<Zustimmung des Unternehmens>

(Stimmrecht + Dividende)

(kein Recht zu wählen, Recht auf Dividende) größere Dividende
(3) Unterscheidung nach Rechten:
da kein Stimmrecht

1. Stammaktie
2. Vorzugsaktie

(4) Unterscheidung nach Ausgabenzeitpunkt

1. alte Aktie
2. neue / junge Aktie

!Wichtig bei Herleitung neuer Aktien!

*Vor- und Nachteile Äußern
+ Habe ein Vetorecht bei feindlicher Übernahme
- Kostet ein Haufen Geld

=> Einzelne Schritte bei einer Kapitalerhöhung

1. Hauptversammlungsbeschluss mit 75% Mehrheit (HV-Beschluss)

2. Satzung ändern (wegen Erhöhung des gezeichneten Kapital*)

*Grundkapital

3. Anmeldung zur Eintragung ins Handelsregister

4. Ausgabe* junger Aktien

**Emission

5. Mittelzufluss i.H.v. den Kurswerten der angegebenen Aktien (Nennwert + Agio*) *Kapitalrücklage

=> Möglichkeiten der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung

25% + 1 Aktie = Sperrminorität

(Wichtig-> bei Satzungsänderungen/Unternehmungsverlagerung)
=>Vetorecht (bei Ablehnungen) {Zustimmung ab 75%}

1. Bezug junger Aktien gemäß Bezugsverhältnis (z.B. 4:1 -für 4 Aktien=1Neue-) [Alt : Neu]

2. Verzicht auf Bezug junger Aktien
> Verkauf der Bezugsrecht über Börse

Folge => 1. gleichbleibender Stimmrechtsanteil und keine Kursverluste!
2. prozentualer Stimmrechtsanteil sinkt und keine Kursverluste!

Beispiel im Bezugsrecht:

bezieht sich auf →Grundkapital

Ausgangssituation: Eine AG beschließt eine Kapitalerhöhung von 560 Mio€ um 80 Mio€ auf 640 Mio.

Kurs alte Aktien: 350,-
Kurs neue/junge Aktien: 150,-

a) Bezugsverhältnis (BV)

7 Bezugsrechte um 1 Aktie zu kaufen

$$BV = \frac{\text{altes Grundkapital}}{\text{Kapitalerhöhung}} = \frac{560}{80} = \frac{7}{1} \Rightarrow 7 : 1$$

junge Aktien sind günstiger
um Einsteiger zu locken
=> Mehr Leute kaufen
=> Wert steigt

b) rechnerische Mittelkurs d. Aktien nach Emission

7 alte Aktien à 350,-€ + 1 Aktie à 150,-€ ←

$$= \frac{(7 \times 350) + 150}{8} = 325,-\text{€}$$

neuer Wert sollte kleiner sein als alter (350)
tatsächlicher Kurs für nächsten Tag
(sobald die neuen Aktien auf dem Markt sind)

c) rechnerischer Wert d. Bezugsrecht

= Kurs _{alt} - Mittelkurs = 350 - 325 = 25 €	Wert eines Bezugsrechts!	Alternative => $\frac{\text{Kurs}_{\text{alt}} - \text{Kurs}_{\text{neu}}}{\text{BV} + 1} = \frac{350 - 150}{7/1 + 1} = 25 \text{ €}$
--	--------------------------	---

d) Wie viele Bezugsrechte braucht ein NEUaktionär zum Kauf von 4 jungen Aktien?

$\text{BV} = 7:1 \Rightarrow 4 \text{junge} = 4 \times 7 = 28 \text{ Bezugsrechte!}$ **jede alte Aktie hat 1 Bezugsrecht**

e) Ausschöpfungsmöglichkeiten

(1) siehe d)

Neuaktionär will 4 junge Aktien!

Rechnung: 28 Bezugsrechte à 25€ = 700€
+ 4 junge Aktien à 150€ = 600€
<u>1.300€</u>

-> Wert d. Aktien: 325€
Probe = $4 \times 325 = 1.300 \text{ €}$

7 junge Aktien → 49 Bezugsrechte (2) Aktionär besitzt 50 Aktien. Er möchte sein Bezugsrecht maximal ausschöpfen!

Rechnung:	Kauf	7 neue Aktien à 150€	1050€
	Verk.	-1 Bezugsrecht à 25€	25€
			<u>1025€</u>

Kurswert vorher: 50 alte Aktien à 350 € : 17.500€

Kurswert nachher: 57 Aktien à 325 €: 18.525€

Aber Differenz von 18.525 und 17.500 = 1.025€ = Rechnungsbetrag!

(3) A hat 50 Aktien und möchte KEINE neuen Aktien!

Wert vorher: 50 x 350 = 17.500 $\triangle 1.250$
Wert nachher: 50 x 325 = 16.250

Aber Verkauf von 50 Bezugsrechten à 25€ = 1.250€

=> Verbuchung einer Kapitalerhöhung

Beispiel: Nennwert der Aktie: 5€
Ausgabekurs: 50€
Anzahl neuer Aktien: 1.000.000 Stück

(1) Forderungen gg. Aktionären 50.000.000

an Grundkapital	5.000.000
an Kapitalrücklage	45.000.000

(2) Bank 50.000.000

an Forderungen gg. Aktionären	50.000.000
-------------------------------	------------

Die Hauptversammlung einer AG beschließt eine Kapitalerhöhung um 12 Mio € auf 32 Mio €. Ausgabekurs der neuen Aktien beträgt 150,- (50 € Nennwert), der Kurs der alten Aktien steht bei 200,- €!

- a) Bezugsverhältnis?
- b) Wert des Bezugsrechtes?
- c) Wie hoch ist das Agio?
- d) Ein Aktionär hat 19 Aktien, er will 12 neue erwerben. Wie lautet die Abrechnung der Bank?
- e) Wie wäre d) wenn Aktionär 50 alte Akten hätte?

a) $BV = \frac{20 \text{ Mio}}{12 \text{ Mio}} = \frac{5}{3} = 5 : 3$

b) [Mittelkurs = $(5 \times 200) + (3 \times 150) = 181,25 \text{ €}$]

Wert d.BR = $200 - 181,25 = 18,75$

c) -> Nennwert: 50,-

Agio pro Aktie: $150 - 50 = 100 \text{ €}$

Anzahl Aktien: $\frac{\text{Erhöhung d.Grundkapital}}{\text{Nennwert}} = \frac{12 \text{ Mio}}{50} = 240.000 \text{ St.}$

2 Punkte-
Aufgabe

=> Summe d. Agio = $240.000 \times 100 = 24.000.000,- \text{ €}$

d) -> 19 Bezugsrechte vorhanden!

-> BV : 5:3 -> 20 : 12

-> 20 BR - 19 BR = 1 BR (um auf 12 BR zu kommen 3x4, also auch 5x4)

Abrechnung:

1 x BR	18,75€
+ 12 junge Aktien à 150	1.800€
Rechnungsbetrag	1.818,75€

Zusatz: Zeigen Sie auf, dass A keinen wirtschaftlichen Nachteil hat.

Lösung: A hat 19 alte Aktien

> $19 \times 200 \text{ €/St.} = 3.800 \text{ €}$ VOR Kapitalrechnung

> Situation nach Erhöhung:

Anzahl Aktien: 19 alte + 12 neue = 31 Aktien

> Wert d. Aktien: $31 \times 18,75 \text{ €} = 5.618,75 \text{ €}$

Kauf d. 12 Aktien: $1.800 + 18,75 = 1.818,75 \text{ €}$ an Bank gezahlt!

=> $3.800 \text{ €} + \text{Abrechnung } (1.818,75 \text{ €}) = 5.618,75 \text{ €}$

e) 50 alte Aktien

$\frac{+}{=}$ > 20 BR für Bezug

$\frac{+}{=}$ > $12 \times 150 = 1.800 \text{ €}$ für neue Aktien

$\frac{+}{=}$ > $30 \times 18,75 = 562,50 \text{ €}$

Abrechnung 1.237,50€

(B) Fremdfinanzierung

=> Kreditfinanzierung

- Kreditgeber hat keine Unternehmerischen Rechte.
 - > kein Stimmrecht usw.
- " haften nicht für Verluste
- " haben Anspruch auf Zinszahlung!
 - > unabhängig vom U'Ergebnis
- Kreditlaufzeit ist befristet und Kredit wird zum Nominalbetrag getilgt!

was auf dem Papier
steht

Gegenstück Realbetrag

=> Voraussetzungen für einen Kredit

a) Kreditfähigkeit

- >natürliche und juristische Personen
(geschäftsfähig)

b) -Kreditwürdigkeitsprüfung (Bonität)

-weiteres "Hilfsmittel" zur Kreditvergabe: RATINGS

> großen 3 Agenturen:

- Moody's
- Fitch
- Standard'n Poors

=> AAA

-weitere Einschränkung d. Kreditvergabe: BASEL II + III

> Kriterien zur Eigenmittelausstattung der Bank (Kreditgeber)

=> Kreditsicherheiten

a) Personalsicherheiten

- > Bürgschaft
- > Garantie

b) Sachsicherheiten

- > Pfandrechte
- > Grundpfandrechte (z.B. Hypothek, Grundschuld,...)
- > Eigentumsvorbehalt

=> Laufzeit von Krediten

a) kurzfristig

- > Handelskredite
 - > Lieferantenkredit (einräumen eines Zahlungsziels)
 - > Kundenanzahlung (Vorkasse, Kunde zahlt vor erhalt der Leistung)
- > Bankkredite
 - > Kontokorrentkredit
 - > Lombardkredit
 - > ...

b) langfristig

- > z.B. Ifr. Immobilienfinanzierung

> Zinsfestschreibungen langfristig (bis zu 40 Jahre)

-> verschiedene Darlehensarten:
* 1. Annuitätendarlehen (=gleichbleibende Rate)

* 2. Sondertiligungsoption (mtl. bei Anuitätend. bleibt gleich, die Zeit verringert sich)

Beispiel: Kreditsumme: 200.000€

Zinsfestschreibung: 20 Jahre

Zinssatz: 25% } Anuität = 4,5% v. Kreditsumme

anfängliche Tilgung: 2% }

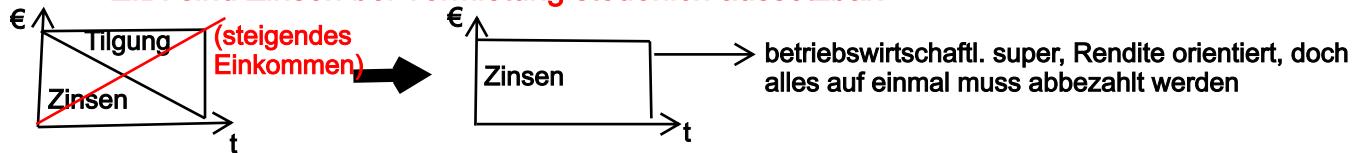
* 200.000 x 4,5%(p.a) = 9.000€p.a
=> 9.000 = 750,- MONATLICH

12

-> Wie hoch ist die monatliche Rate? (=Annuität)

*

- > 3. endfälliges Darlehen
 - regelmäßige Zinszahlungen ohne Tilgung
 - Restschuld wird auf einmal abbezahlt (zum Ende d. Laufzeit)
 - **Z.B. sind Zinsen bei Vermietung steuerlich aussetzbar!**



-> zusätzliche Kreditmöglichkeiten

1. Kredite von öffentlichen Trägern
 - > KFW
 - > Bürgschaftsbanken
2. Schuldverschreibungen
 - > = Obligationen, Anleihen, Bonds
 - > laufen auf einen gewissen Nennbetrag
 - > Kreditgeber sind unter anderem:
 - Staaten (Bundesschatzbrief)
 - Unternehmen
 - Privatwirtschaft
 - ...
 - > Arten von Schuldverschreibungen

(1) Festzinsanleihen

> fester Zinssatz über feste Laufzeit! *Zinskupon = Zinssatz*

z.B. 10.000€ BMW-Anleihe mit Kupon von 3%!

=> Zinsen sind 300,- p.a., die zu einem bestimmten Termin ausgezahlt werden(jährlich, halbjährlich,...)

> Zinsen sind sogenannte Stückzinsen, werden also Tag-genau berechnet!

Zinsen werden für die Zeit gut geschrieben, die man die Aktie z.B.

zum Ende d.Laufzeit gibt es den Nennbetrag zurück

hatte, rest bekommt Vorbesitzer

(2) Floating rate notes (=variabel) *nicht festverzinslich*

> variabler Zinssatz, der alle 3-6Monate angepasst wird!

z.B. an den EURIBOR(Euro Interbank offered Roat)

analog sinkend → >steigende Zinsen => steigende Belastung für Emmitenten und mehr Zinsen für den Gläubiger (*steigende Zinsen=mehr Kohle*) *Geldnehmer (steigende Zinsen=steigende Bel.)*

(3) Zero Bonds ("Null-Prozent-Verschreibung")

>keine regelmäßige/laufende Verzinsung!

a) Abzinsungsanleihe: zum Ende d.Laufzeit wird der Nennbetrag zurückgezahlt, dieser aber zum Kauf der Anleihe diskontiert (=abgezinst)

=>Kaufpreis < 100% Nennbetrag

b) Zuwachsanleihe

=>Rückzahlungsbetrag > 100% Nennbetrag!

4) Innenfinanzierung

{Finanzierung von Innen heraus
(Organisch)}

(A) Eigenfinanzierung

(1) Selbstfinanzierung (SF)

beruhen auf
Höchstpreis-
Prinzip
(bei Umrechnung
von \$ in €)

a) verdeckte (Stille) SF

{>Unterbewertung der Aktiva (aufgrund von z.B. Anschaffungs-Herstellungskosten-Prinzip)
>Überbewertung der Passiva (z.B. zu hohe Rückstellungen; Bewertung d.Schulden nach H.W.Prinzip)}

b) offene SF

(Grundstück vor 40 J' für 8€/m² gekauft,
Wert heute von 300€, trotzdem in Bilanz
mit 8€ bewertet)

(2) offene Selbstfinanzierung

a) Einstellung nicht ausgeschütteter Gewinne in die Rücklagen!

=> Gewinnthesaurierung!

>"ewiger Konflikt" zwischen Aktionär und Management

-Aktionär: 100% Dividende als Wunsch

-Management: 100% Rücklage als Wunsch

Gründe für hohe Dividende:

-Aktionärs Zufriedenheit

-Geldbedarf der Aktionäre

-eventuelle Kurssteigerung

-geringere Besteuerung (aus Unternehmenssicht)

Gründe für hohe Rücklage:

-Sicherheit

-größeres Invest.volumen möglich

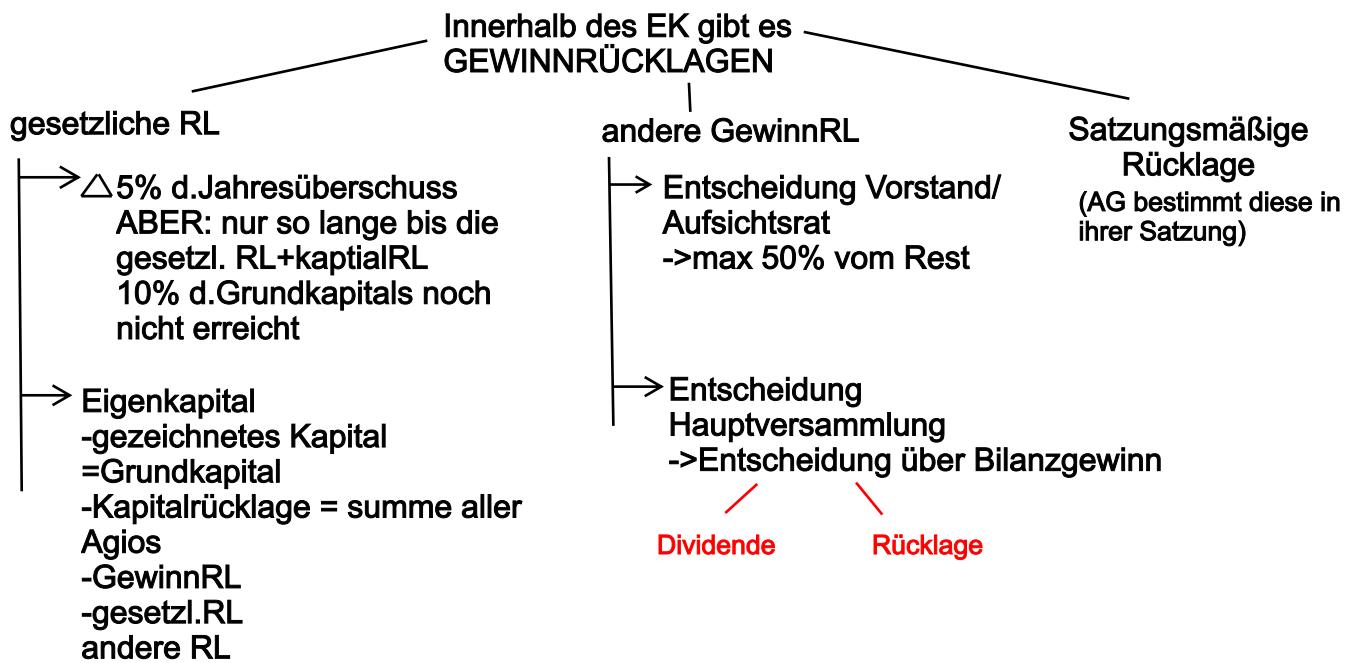
-für künftige Verpflichtungen

-Kreditwürdigkeit steigt

-Unabhängigkeit

-Liquidität

b) Konfliktlösung durch das AktG!



c) Verwendung des Jahresüberschusses

Jahresüberschuss

- Einstellung in gesetzl. RL

= Rest

- Einstellung in andere GewinnRL (durch Vorstand & Aufsichtsrat bis 50% möglich)

= Bilanzgewinn

- Einstellung weiterer anderer GewinnRL durch Hauptvers.

= verfügbar für Dividende

- Dividende

= Gewinn-/oder Verlustvortrag

-> 0,9 € wurden berechnet, 1 € wird verteilt
> mit RL nächsten Jahres ausgeglichen

d) Hinweis zur gesetzl. RL

- 10.000 € ist noch "Luft" zu den 10% d.Grundkapitals

- 5% des Jahresüberschusses = 25.000 €

- Frage: Wie viel in gesetzliche RL?

Lösung: 10.000 €

=> 15.000 Differenz stehen für andere GewinnRL

zur Verfügung

(davon kann 7500 an Vorstand, 7500 kann Hauptversammlung entscheiden ob als Dividende.)